



**Master Européen en Sciences du Travail (MEST)  
European Master in Labour Sciences**

**Erfahrungsbericht**

Am besten versteht man ein Land und eine Universität, wenn man dort lebt. Durch den Erfahrungsbericht bieten Sie KommilitonInnen, denen der Aufenthalt noch bevorsteht, die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen. Wir bitten Sie daher, den folgenden Erfahrungsbericht auszufüllen und an uns weiterzuleiten, um Ihre NachfolgerInnen an Ihren Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

**Danke!**

**Formalitäten zur Austauschuniversität**

**Land:** Italien

**Universität:** Università degli studi di Milano

**Semester:** 2016

**Zeitraum:** 05.01.2016 bis 30.06.2016

**Kontaktperson an der ausländischen Universität :** Massimo

## Vor der Anreise

### **Fand vorher eine Kommunikation mit der Gastuniversität statt? Mit wem wurde was besprochen?**

Vor der Abreise fand kein „großartiger“ Kontakt mit der Gasthochschule statt. Uns wurde mitgeteilt, welche Kurse wir zu belegen haben bzw. wann diese stattfinden.

### **Wie kann eingereist werden? Wie ist die Universität am besten zu erreichen?**

Ein Vorteil an dem Aufenthalt in Mailand war insbesondere die sehr gute und preisgünstige Anbindung an Deutschland. Ryanair fliegt Mailand-Bergamo von Köln/Bonn sowie Düsseldorf-Weeze täglich an und wenn man sich früh genug darum kümmert kann man schon für 10 Euro einen Flug erwischen. Der zentralste Flughafen ist Linate, aber auch Bergamo und Malpensa sind mit dem Bus innerhalb von ca. einer Stunde zu erreichen (auch die Busse dorthin fahren ca. alle 20min vom Hauptbahnhof aus und für 5 Euro nach Bergamo sowie für 8 Euro nach Malpensa). Die Vorlesungen für das MÉST- Programm fanden zumindest während unseres Semesters nicht an der Hauptuniversität, sondern an der Via-Conversatorio-7, also der wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Fakultät statt. Diese ist am besten mit der Metro bis San Babila und von dort aus innerhalb von 3-5min fußläufig zu erreichen, auch vom Duomo sind es circa nur 10-15min zu Fuß.

### **Sonstige Formalitäten (Visum, Aufenthaltsgenehmigung)**

Wenn man unter 26 Jahren alt ist, kann man sich ein ermäßigtes Monatsticket für die Metro besorgen. Dafür sind dann der Ausweis und eine Adresse in Italien notwendig.

Bis auf die MÉST- Unterlagen brauchten wir ansonsten keine weiteren Unterlagen.

## Studienjahr

### **Wie ist das Studienjahr organisiert (Trimester, Semester, Ferien, ...)?**

In Trimestern, daher kann ich wirklich empfehlen 6 Monate dort zu bleiben, wenn man auch etwas von der Stadt und den Menschen miterleben möchte. In den ersten drei Monaten hat man sehr viele Kurse, aber kommt auch so sehr gut in Kontakt mit den anderen MÉST- Studierenden. Zwischen dem zweiten und dritten Trimester gibt es nur sehr kurze, also nur ein paar Wochen Ferien, die man größtenteils allerdings auch für das Lernen einplanen sollte.

## Lehrveranstaltungen

### **Welches Lehrangebot gibt es für MEST-StudentInnen? Welche Veranstaltungen haben Sie besucht? Wie können MEST-StudentInnen sich vorab über das Angebot informieren?**

Für die MÉST- Studierenden wurden für uns folgende Veranstaltungen angeboten: Comparative Political Economy, Comparative Employment Relations, Labour Markets and Globalisation, Advanced Labour Law und Social Innovation and the Welfare Mix. Im zweiten Trimester haben wir dann noch zusätzlich eine Vorlesung in Organisational Behaviour belegt. Prinzipiell sind die Vorlesungen für das erste Trimester vorgegeben, im zweiten Trimester kann man dann eine Vorlesung aus dem „normalen“ International HR Studiengang dort wählen, allerdings sollte man dies vorher mit den Koordinatoren aus Deutschland sowie in Mailand absprechen.

### **Wie hoch sind der Arbeitsaufwand und die Anforderungen (bspw. Semesterwochenstunden)? Gibt es Unterschiede zu deutschen Universitäten (bspw. Hausaufgaben)?**

Grundsätzlich sind die Kurse in Mailand (meiner Meinung nach) etwas einfacher als an deutschen Universitäten, allerdings muss man mit einem deutlich höheren Zeitaufwand rechnen. Die meisten Kurse finden nicht nur einmal, sondern 2-3 mal pro Woche statt, von denen man nur höchstens 20-30% fehlen darf. Da die meisten Kurse von Soziolog\*Innen und Psycholog\*Innen unterrichtet wurden, ist das natürlich, wenn man in diesem Bereich schon einige Vorbildung hat von Vorteil. Auch muss man damit rechnen, dass man nahezu jede Woche 2-3 kurze Präsentationen, wie zum Beispiel zum „deutschen Arbeitsmarkt“ etc. halten soll, was einfach aufgrund der schier unendlichen Anzahl sehr viel Zeit beansprucht. Die Kurse sind oft so gegliedert, dass die mündliche Leistung sowie die Präsentationen und eine abschließende Klausur in die Endnote mit einfließen. Hier empfiehlt es sich den Großteil der Vorlesungen anwesend zu sein und sich auch zu beteiligen, da die meisten Dozenten das sehr honorieren, da die italienischen und anderen Studenten oftmals nicht sehr viel in den Vorlesungen mitarbeiten. Des Weiteren ist zu ergänzen, dass jedes Prüfung auch als „non-attendat“ Student abgelegt werden kann, dann müssen meist zusätzlich 1-2 weitere Ausarbeitungen abgelegt werden und eine abschließende Klausur geschrieben werden, was ich allerdings nicht empfehlen würde.

### **Haben Sie Empfehlungen für Ihre KommilitonInnen?**

Es empfiehlt sich, sich direkt zu Beginn mit dem ESN Team in Verbindung zu setzen und vielleicht auch einen Buddy zu organisieren. Dabei wird einem ein einheimischer Student zugeordnet, der einem bei allen Fragen zur Seite steht. Allerdings muss man auch hier sagen, dass man da Glück und Unglück mit den Leuten haben kann. Hauptansprechpartner ist meist Massimo, der meist immer per E-Mail oder in seinem Büro zu erreichen ist, aber auch sonst kann man nahezu jeden anderen Student an der Universität fragen. Für Parties ist es ganz gut vorher die „international week“ auf Facebook zu liken oder auf deren Homepage nachzuschauen. Das ESN Team in Mailand ist für jeden Spaß zu haben und organisiert eine Vielzahl von Events, von denen man manche auf jeden Fall besuchen sollte!

### **Sonstige Anmerkungen**

Alles in allem war die Zeit in Mailand mit die beste Zeit meines Lebens, auch wenn Italien zu Beginn nicht meine erste Wahl gewesen ist. Ich habe sehr viele neue Freunde gefunden und Erfahrungen gesammelt. Mailand ist eine wunderschöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat und auch von anderen sehr schönen Städten umgeben ist, die man nicht vergessen sollte. Ich kann jedem empfehlen dort sein Auslandssemester zu verbringen und auch im Rahmen des MÉST-Programmes ist die internationale Atmosphäre im Studiengang sowie in der gesamten Stadt sehr interessant.

## **Klausuren**

### **Wann finden sie statt?**

Meistens am Ende des Trimesters.

### **Welche Sprache wird bei den Klausuren verwendet?**

Englisch.

### **Wie laufen die Klausuren ab?**

Man muss sich circa 2 Wochen vorher über ein Online-Portal für die Klausuren anmelden. Ab und zu stehen mehrere Termine zur Wahl, dann sollte man vorher mit seinem Dozenten noch einmal absprechen, welcher Termin zu wählen ist bzw. gelten für „non-attendant“ Studenten andere Termine.

### **Wie ist das Benotungssystem?**

Das italienische Benotungssystem geht von 0-30, wobei man unter 18 Punkten durchgefallen ist. Auch besteht die Möglichkeit 30 Iode Punkte zu erhalten, was einer 1,0 mit Auszeichnung entspricht. Eine Tabelle hierzu findet sich auf: <https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/zentral/anerkennung/notenumrechnung.pdf>

### **Wie sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Klausur?**

Grundsätzlich sind alle Folien zu lernen sowie die Texte zu lesen, die in den Vorlesungen besprochen werden.

## **Kontakte**

### **Wie ist der Kontakt zu den DozentInnen? (Sprechstunden, Hilfe bei Problemen, ...)**

Also Hauptansprechpartner sollte man meistens Massimo vom Auslandsamt der Univeristà degli studi di Milano ansprechen, aber auch Frau Prof. PhD. Semenza (die MÉST- Koordinatorin) vor Ort ist manchmal sehr hilfsbereit.

### **Wie ist der Kontakt zu inländischen StudentInnen?**

Bei uns war der Kontakt zu den inländischen Studierenden am Anfang fast gar nicht gegeben, da die meisten Kurse nur mit den anderen MÉST- Studierenden stattgefunden haben, was allerdings unsere Beziehungen zu den anderen MÉST-Studierenden nur verbessert hat und wir so neue Freunde gewinnen konnten. Es bleibt auch einfach sehr wenig Zeit um andere Leute kennenzulernen. Erst im zweiten Trimester, als nur noch ein weiterer Student aus Trier und ich geblieben waren, hatten wir den ersten Kurs zusammen mit den „normalen“ Masterstudenten vor Ort. Da der Masterstudiengang jedoch sehr international ist, sind auch dort nur ein paar italienische Studenten vorhanden, welche aber auch wenn man auf sie zu geht sehr freundlich und hilfsbereit sind und durchaus oft ein paar Tipps für Unternehmungen in Mailand parat haben.

### **Wie ist der Kontakt zu anderen ausländischen StudentInnen vor Ort?**

Der Kontakt zu den anderen ausländischen Studenten ist prima. Vor allem, da man das Gros der Kurse zusammen hat, bietet sich es an, auch nach den Vorlesungen und am Abend das ein oder andere Mal etwas zusammen zu unternehmen und die Stadt so kennenzulernen. Auch das ESN Team ist ganz hilfreich, wenn man andere Erasmus Studenten kennenlernen viel, da nahezu jeden Tag eine Party von ihnen oder sonstige Ausflüge organisiert werden (auch hier möchte ich nochmal auf die „international week“ verweisen).

## Unterkunft

### **In welcher Wohnsituationen waren Sie? (WG, Wohnheim, ...)**

Ich habe mir zusammen mit einem anderen Studenten aus Trier eine Wohnung im Norden von Mailand (Stadtteil Affori) gesucht, was ganz angenehm war, da die Wohnung in einem nicht zu touristischen Viertel lag und schnell an die Metro angebunden war.

### **Wie haben Sie Ihre Wohnung gefunden? Haben Sie für die Wohnungssuche Hinweise und Tipps? (Homepage, Schwarzes Brett, ...)**

Gefunden haben wir sie über Airbnb.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für Wohnungen und Zimmer?**

Wir haben circa 500 Euro pro Person für die Wohnung bezahlt, was für Mailand noch relativ günstig ist, aber unsere Wohnung doch circa 20min vom Zentrum und 35min von der Universität entfernt war. Am günstigsten kann man jedoch in den Studentenwohnheimen wohnen, wobei man dort eigentlich immer mit 2 Personen auf einem Zimmer ist.

### **Grundsätzliche Bemerkung zu Wohnung und Wohnort**

Da die meisten Aktivitäten im Süden von Mailand und rund um Navigli stattfinden, sollte man sich in diesem Bereich am besten eine Unterkunft suchen. Prinzipiell sollte die Wohnung immer möglichst nah an einer Metrostation liegen, da Mailand so sehr gut vernetzt ist.

## Verpflegung

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

An der Hauptuniversität gibt es eine Mensa, die allerdings im Vergleich zu deutschen Universitäten sehr teuer ist. Man sollte durchaus mit Preisen um die 6-10 Euro pro Mahlzeit rechnen. Ansonsten sollte man sich eher selber etwas mitbringen, oder an einer der vielen kleinen Imbissbuden etwas holen. Die Fakultät an der die MÉST Vorlesungen stattfinden besitzt allerdings nur ein kleines Café, welches aber auch Baguettes aller Formen und Salate anbietet.

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

In Italien ist es besonders empfohlen ab und zu auf einen der vielen Märkte zu gehen und dort frisches Obst und Gemüse einzukaufen. Ansonsten sind die Lebensmittelkosten durchaus 10-20% höher als in Deutschland, was man vorher einkalkulieren sollte. Wenn man Glück hat, dann kann es aber auch sein, dass man in der Nähe eines LIDLs dort wohnt, wo die Preise allerdings auch etwas höher als in Deutschland sind, aber immer noch viel billiger als in allen anderen Läden.

**Wie hoch sind die durchschnittlichen Ausgaben für Verpflegung?**

Pro Woche circa 40 - 50 Euro.

**Freizeitmöglichkeiten**

**Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Vom ESN Team wird sehr viel organisiert (insb. Parties und Ausflüge). Das Sportangebot ist für alle Universitäten in Mailand zentral geregelt und sehr teuer, aber dafür ist die Auswahl sehr groß.

**Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Man kann die umliegenden Städte wie Bergamo und Monza, aber auch Genua und Venedig besuchen. Hier bietet es sich an frühestmöglich nach günstigen Zugverbindungen zu suchen, oder man nimmt den Flixbus. Auch sonst kann man in Mailand sehr viel anschauen, insbesondere den Dom, das Castello oder vieles mehr.

**Haben Sie weitere Tipps/Anmerkungen zum Freizeitleben?**

Fragt am besten einheimische Studenten nach Tipps für eure Touren, ansonsten ist das Ostello Bello (ein Hostel mit Bar) auch immer ein super Platz um Leute und Tipps kennenzulernen.

**Sonstige Tipps und Anmerkungen**

Genießt die wunderschöne Stadt und eure Zeit dort! Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne auch jederzeit bei mir melden und ich werde versuchen inwiefern ich euch weiterhelfen oder irgendwelche Tipps geben kann!